

dann kein Kollege selbst noch inseriert. Die Behandlung des Falles Betz wurde dem Vorstand überlassen und die Festlegung des Gehilfenurlaubs der Lohnkommission überwiesen. Beschlossen wurde, die Statuten neu drucken zu lassen. Die Lehrlingsvergütung ist wie folgt geregelt, je Woche erhalten dieselben 1. Halbjahr 1 Mk., 2. Halbjahr 1 Mk., 3. Halbjahr 2 Mk., 4. Halbjahr 2 50 Mk., 5. Halbjahr 3,50 Mk., 6. Halbjahr 4 Mk., 7. Halbjahr 6 Mk., 8. Halbjahr 8 Mk. Nach längeren Bemühungen ist es jetzt auch gelungen, unsere Fachklasse ab 1. Januar 1925 der hiesigen Gewerbeschule anzugliedern. Zum Schluß füllten dann die anwesenden Kollegen das Formular zur Luxussteuer aus. Die Kollegen, welche fehlten, müssen ihren Antrag nun persönlich einreichen.

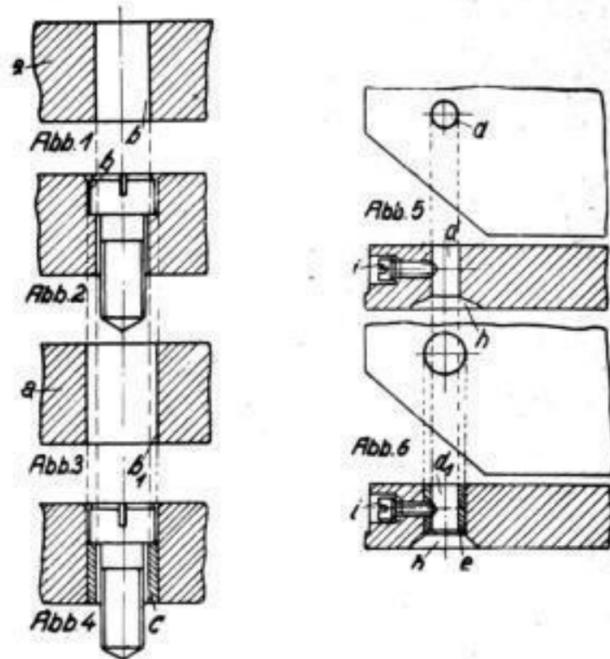
I. A.: W. Lucas, Schriftführer.

Leipzig. (Zwangsinnung.) Außerordentliche Versammlung am 5. Dezember. Herr Ehrenobermeister Freygang eröffnete die Versammlung mit Begrüßungsworten und bedauerte, daß die Versammlung nicht stärker besucht war. Darauf hielt Herr Guido Hartung in Leipzig-Co., Simildenstraße 7, einen Vortrag über den „Landesausschuß des Sächsischen Handwerks als Treuhänder in Versicherungsfragen“. An Hand von Beispielen wies er die Kollegen darauf hin, wie notwendig es sei, sich gegen Feuer und Einbruch zu schützen. Der Landesausschuß für das Sächsische Handwerk habe vor 3 Jahren eine Versicherung für Feuer- und Einbruchschäden gegründet, die eine Wohlfahrtseinrichtung für das Handwerk bedeute. Herr Hartung nimmt Anmeldungen entgegen und stattet auf Wunsch Besuche ab. Darauf hielt Herr Paul Dorschel einen Vortrag über die „Kranken- und Sterbefallfürsorge für selbständige Handwerker im Freistaat Sachsen“ und wies besonders auf die neue Sparrentenversicherung hin. Auch er nimmt Anmeldungen zu dieser Versicherung an, seine Anschrift ist: Leipzig, Hallische Straße 44. Im Anschluß daran wurden noch einige Innungsangelegenheiten erledigt. Herr Kollege Wetzig hat aus Anlaß seines Jubiläums 50 Mk. für die Innungsfahne ges.ittet, wofür ihm nochmals gedankt wird.

Zittau-Löbau. (Zwangsinnung) Bei den Finanzämtern Zittau, Löbau, Ebersbach ist die Erneuerung der Wiedererlaubungsbescheinigung für alle Kollegen, welche bis jetzt die Erlaubnis besitzen, vom Obermeister beantragt. Die alte Bescheinigung ist sofort diesem zuzustellen. Die neu ausgestellten Scheine werden vom Unterzeichneten verteilt. Alle anderen Kollegen, welche bis jetzt noch nicht im Besitz einer Bescheinigung sind, wollen dieses sofort bei ihren zuständigen Finanzämtern beantragen.

Richard Lorenz, zur Zeit Obermeister, Eibau i. Sa.

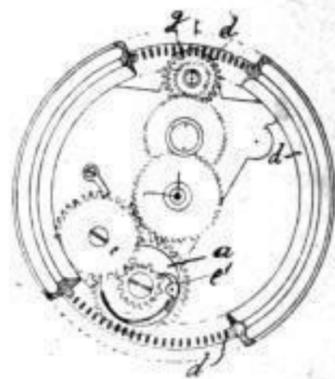
Kleinuhrmacher macht, indem er vorsichtig das betreffende Loch zentriert. In der Fabrikation muß alles rasch und ohne unnötigen Zeitverlust gehen, deshalb versieht man jede Taschenuhrplatine mit zwei oder drei Festpunkten, d. h. Bohrungen, und die Planscheiben mit ebensoviel gut passenden Stahlstiften, auf welche man die Platinen nur hinaufzustecken braucht, wodurch dann der Punkt für ein Zapfenloch oder eine Eindrehung ohne weiteres zentriert ist. Damit nun



diese Stifte nicht zu dünn und schwach werden, wie es z. B. bei den Schraubenlöchern in Abb. 1 u. 2 sein würde, wird nach dem obigen Patent das Loch so groß gebohrt, wie der versenkte Schraubenkopf ist, so daß das Loch wie b_1 in Abb. 3 wird. Nachher, wenn alle Arbeiten vollendet sind, wird eine Hülse c , Abb. 4, fest eingedrückt. In Abb. 5 u. 6 sind statt des Loches für eine Kopschraube die Löcher der Zifferblattfüße als Festpunkte gewählt. Abb. 5 stellt die alte Art mit kleinen Löchern dar, während Abb. 6 die größeren Löcher mit nachträglich eingepreßten Buchsen e zeigt, wobei die quergebohrte Zifferblatt-Befestigungsschraube i durch die Buchse hindurch reicht.

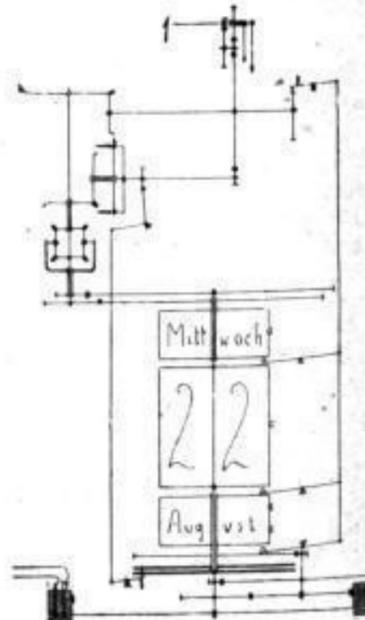
Kl. 83a, Gruppe 33. Nr. 402840 vom 16. September 1923. Gebr. Baur in Schweningen a. N.

Gemeinsame Glasreifzug- und Zeigerstellvorrichtung für Kraftfahrzeuguhren. Das mit Rücklaufklinke (e') versehene Aufzugrad (a) für die Feder und das mit Freilauf (i, k) versehene Zwischenrad (g) für die Zeigerstellung stehen dauernd in Eingriff mit dem Zahnkranz (d) des Glasreifes, so daß der Aufzug der Feder durch Drehen in der einen Richtung und das Zeigerstellen durch Drehen in der anderen Richtung erfolgt.



Kl. 83a, Gruppe 78 Nr. 403113 vom 19. September 1923. Otto Kurz in Baden b. Wien.

Kalenderwerk mit einem von einem Uhrwerk betriebenen Blätterwerk, welches selbsttätig das jeweilige Datum anzeigt. Die Erfindung besteht darin, daß während des Monats der Antrieb der Tagwerke unmittelbar von dem Triebwerk (r) aus erfolgt, wogegen außer diesem unmittelbaren Antrieb ein zusätzlicher Vortrieb für die Monatsenden und die Schalttage vom Triebwerk abgeleitet ist, welche beide in einem Integralwerk mit Planetengetriebe zusammenlaufen.



Kl. 83a, Gruppe 50. Nr. 402779 vom 14. August 1923. Kienzle Uhrenfabriken, A.-G., Schweningen a. N.

Befestigung von Uhrgläsern mittels eines in der Fassung gelagerten Sprengringes. Der Sprengring ist mit federnden Zungen versehen, die das Glas gegen den Halterand der Fassung drücken.

Patentschau

Patentanmeldungen

- Kl. 43a, 34. B. 112569. Fa. Friedr. Ernst Benzing, Schweningen am Neckar. Druckwerk an Zeitregistrierapparaten für Taubenwettflüge. 4. 2. 24.
- Kl. 83a, 19. T. 29140. Tavannes Watch Co., S. A., Tavannes, Schweiz; Vertr.: Dipl.-Ing. K. Raufft, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Triebwerk für einen mittelbar durch Zwischenräder angetriebenen Sekundenzeiger. 28. 7. 24.

Gebrauchsmuster-Eintragungen

- Kl. 44a. 889354. Abrecht & Keppler, Pforzheim. Dehnbarer Fingerring. 17. 10. 24. A. 39462.
- Kl. 83a. 889404. Gebrüder Junghans, Akt.-Ges., Schramberg, Württ. Hohltrieb. 13. 12. 23. J. 23350.
- Kl. 83a. 889452. Joseph Staiger, Villingen i. B. Wickelgesperr für Großuhren. 15. 10. 24. St. 29865.
- Kl. 83a. 889456. August Rieger, Schweningen a. N. Aufklappbarer Glasdeckel für Uhren, Lampen od. dgl. 16. 10. 24. R. 61597.
- Kl. 83a. 889468. Hans Kreckler, Wedel. Weckuhr. 20. 10. 24. K. 99626.
- Kl. 83a. 889518. Gebrüder Junghans, Akt.-Ges., Schramberg, Württ. Gongrohrabhängung bei Uhren. 25. 6. 24. J. 23999.
- Kl. 83a. 889519. Gebrüder Junghans, Akt.-Ges., Schramberg, Württ. Uhr mit Schlagwerk. 25. 6. 24. J. 24001.
- Kl. 83c. 889556. Paul Hengstenberg, Plettenberg i. W. Auskochschale für Uhrmachereien u. dgl. 20. 10. 24. H. 102218.

Auszüge aus deutschen Patentschriften

Kl. 83c, Gruppe 8. Nr. 402704 vom 11. März 1924. Tavannes Watch Co., S. A., Uhrenfabrik in Tavannes, Schweiz.

Verfahren zur Herstellung von Rohwerken für Uhren. Dieses Patent hat nur mit der Uhrenfabrikation, im besonderen von Taschenuhren, zu tun. Bei den verschiedenen Operationen an Uhrplatinen benutzt man in der Fabrikation sogenannte Festpunkte, von denen aus man alle anderen Punkte, wie Zapfenlöcher, Schraubenlöcher, Einsenkungen usw. bestimmt und ausführt. Um z. B. auf der Plandrehbank eine Eindrehung genau zentrisch zu einem bestimmten Loch zu machen, wird nicht so verfahren, wie es der

